

Ethik und Zukunft

«Hat Ethik eine Zukunft?» Darüber diskutieren Expertinnen und Experten am 20. März im GDI Gottlieb Duttweiler Institute.

Vielen Menschen erscheinen die Auswirkungen des Wirtschaftswachstums auf die sozialen und natürlichen Lebensbedingungen zunehmend fragwürdig. Die Folgen eines teilweise immer skrupelloseren Erfolgs- und Profitstrebens und die entsprechenden Wirtschaftsskandale tun das ihre dazu. Das Bedürfnis nach einer Neubestimmung der Wertmassstäbe und der Ruf nach Ethik in der Wirtschaft nehmen zu. Was heisst das aber konkret? Lassen sich unternehmerische Gewinnerzie-

lung und ethisch korrektes Handeln miteinander vereinbaren oder widersprechen sie sich per se? Ist Ethik im unternehmerischen Alltag eher ein Hemmschuh oder ein Erfolgsfaktor?

Diesen und anderen Fragen geht der von KV Zürich und KV Bern veranstaltete Impulsanlass nach. Unter der Moderation von Karin Frei (SRF) referieren und diskutieren: David Bosshart, CEO GDI, Julian Nida-Rümelin, Professor für Philosophie, Daniela Merz, CEO Dock Gruppe, Theo Wehner, Professor an der ETH Zürich. **pd**

Anmeldung: www.kvz.ch



GDI Gottlieb Duttweiler Institute: wo über Ethik nachgedacht wird.

Jobportal

Stellenmarkt für Bildungsfachleute

Bis vor kurzem fehlte ein branchenspezifisches, unabhängiges Stellenportal für Personen, die in der Weiterbildung tätig sind. Der SVEB hat als Dachverband diese Lücke nun geschlossen. Kursleitende, Bildungsfachleute oder Ausbilder finden auf www.alice.ch/stellen offene Jobs in der Weiterbildung.

In diesem Stellenmarkt können Weiterbildungsinstitutionen, innerbetriebliche Weiterbildungsabteilungen oder Verbände ihre Stellen und Mandatsaufträge ausschreiben und auf diese Weise direkt innerhalb der Branche nach qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern suchen. Ziel der Plattform ist es, die offenen Stellen der Branche gebündelt auf einer einzigen Webseite anzubieten. Der SVEB hofft, dass das Portal zur ersten Adresse für die Zielnutzerinnen und Zielnutzer wird. **pd**

Prüfungsvorbereitung

Alte LAP sind online zum Üben

Bald geht es ans Vorbereiten der Lehrabschlussprüfungen (LAP). Zu den nützlichen Vorbereitungsmethoden gehört das Schreiben von Übungsprüfungen. Man entwickelt dabei ein Gespür für Aufgabentypen und Zeiteinteilung, macht sich vertraut mit dem Aufbau und Ablauf einer Prüfung und entwickelt Routine. Deshalb macht es Sinn, alte Prüfungen zu sichten. Prüfungen früherer Jahre finden interessierte Lernende auf der Website des KV Schweiz. Ab dem 1. März werden auch die Prüfungen des Jahrgangs 2012 online sein. Die gewünschten Übungsprüfungen finden die Nutzerinnen und Nutzer auf einen Klick: in eine Maske Beruf, Fach und Profil eingeben und schon erscheint das Gewünschte. **Marketing KV Schweiz**

Deutsch: www.kvschweiz.ch/lap-serien
 Französisch: www.secsuisse.ch/series-examens

KOLUMNE



E-Mail-Tsunami

Von Franziska Hügli

Die E-Mail-Technologie ist ein Segen. So auch für einen Freund von mir, der in einem Technologiekonzern für einen international tätigen Grosskunden mit Hauptsitz auf einem anderen Kontinent zuständig ist. Die Kommunikation mit seinen in verschiedenen Zeitzonen arbeitenden Entwicklern und dem Kunden fällt damit einfach.

Letzthin waren wir zusammen ein verlängertes Wochenende im Tessin. Schönes Wetter, feines Essen, entspannte Atmosphäre. Herrlich. Irgendwann am Samstag schaute er etwas auf seinem Smartphone nach. Und da sah ich dieses Icon, das anzeigte, wie viele ungelesene E-Mails er hatte: 423 Stück! Entsetzt fragte ich ihn, seit wann diese denn reingekommen seien. Er erwiderte: «Rund 150 ungelesene schiebe ich immer vor mir her, der Rest kam seit Mittwoch rein, also seit wir hier sind.» In einer halben Woche über 250 neue E-Mails – die Hälfte davon, so schätzte er, direkt an ihn adressiert, der Rest in Kopie. Und die meisten von seinen global verstreuten Projektkollegen.

Da gäbe es doch bessere technische Lösungen, um komplexe Projekte zu führen, mutmasste ich. Er erklärte mir abgebrüht, er könne und müsse als Projektleiter nicht alles wissen – und in die Tiefe zu gehen habe in dieser schnelllebigen Welt eh keinen Sinn. Die Informationsflut störe ihn deshalb nicht. Noch am Vorabend hatten wir über das Thema Burnout-Gefahr in Matrixorganisationen diskutiert; dies weil sich die Fälle in seiner Firma offenbar häufen. Einen Zusammenhang zwischen der im Unternehmen herrschenden Kommunikations- und E-Mail-Kultur und den Burnout-Fällen hatte mein Freund nicht hergestellt.

Franziska Hügli ist Unternehmensberaterin und Verwaltungsrätin.
mail@huegliconsulting.ch